

*Hatten Versammlung auch wir . . .
Im Hause hier . . .
Beschlossen,
Genossen, . . .
Pro Mal — zehn, fünfundzwanzig die Nacht . . .
Und billiger wirds nicht gemacht . . .
. . . Komm, Schatz, geh sacht . . .*

*Späte Stunde.
Die Straßen leer.
Nur ein Strolch macht runde
Schultern — schwer
Hängt der Wind an den Füßen . . .*

*He, armer Kunde!
Komm her —
Laß dich küssen . . .*

*Brot!
Was dann?
Geh, Mann!*

Der Himmel — schwarzer Schlot.

*Wut, traurige Wut
Kocht im Blut . . .
Schwarze Wut, heilige Wut . . .
Genosse, spann
Die Augen gut!*

II.

*Die Flocken flattern, der Sturmwind lacht,
Zwölf Männer schreiten durch die Nacht.
Die Läufe rechts, die Kolben links,
Und Feuer, Feuer rings.*

*Die Mütze im Nacken, im Maul die Pfeife —
Sind alle lange fürs Zuchthaus reif!*

*Freiheit, Freiheit, ja
Ohne Kreuz, ha, ha!
Tra — ta — ta!*

Kalt ist's, Genosse, kalt!

(Neu-Uebersetzung von Wolfgang E. Groeger. Illustrationen von W. N. Masjutin,
im Newa-Verlag, Berlin.)